© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Bericht

über die

ausserordentliche General-Versammlung

am 11. December 1901.

Vorsitzender: Präsident Prof. Dr. Rich. v. Wettstein.

Anwesend: 68 Mitglieder und mehrere Gäste.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und gibt Nachricht von dem Ableben des Ehrenmitgliedes Prof. Alex. Kowalewsky in St. Petersburg, dessen grosse Verdienste um die Wissenschaft er in kurzen Worten charakterisirt.

Die Versammlung erhebt sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen.

Hierauf verliest der Vorsitzende eine Zuschrift des Oberst-Kämmereramtes Sr. Majestät, mit welcher dem Vereine der kaiserliche Dank für die Ueberreichung der Festschrift ausgesprochen wird. Dieselbe lautet:

Sr. Hochwohlgeboren

dem Herrn k. k. Universitäts-Professor und Director des botanischen Gartens und Museums etc.

Ph. Dr. Richard Ritter v. Wettstein,

Präsident der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien.

Z. 794. Wien, 30. April 1901.

Seine k. und k. Apostol. Majestät haben über meinen allerunterthänigst erstatteten Vortrag mit Allerhöchster Entschliessung vom 25. April l. J. das von Euer Hochwohlgeboren in der Audienz vom 28. März l. J. namens der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien ehrfurchtsvollst unterbreitete Exemplar der von dieser Gesellschaft zur Feier ihres 50jährigen Bestandes herausgegebenen Festschrift:

Botanik und Zoologie in Oesterreich in den Jahren 1850—1900

der huldreichsten Annahme zu würdigen und mich Allergnädigst zu beauftragen geruht, der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien aus diesen Anlasse den kaiserlichen Dank bekannt zu geben.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Indem es mir zum Vergnügen gereicht, Euer Hochwohlgeboren in Ihrer Eigenschaft als Präsident der obgedachten Gesellschaft von dieser Allerhöchsten Resolution hiermit in Kenntniss zu setzen, füge ich noch die Mittheilung bei, dass das von Seiner Majestät allergnädigst entgegengenommene Exemplar der vorerwähnten Publication der k. und k. Familien-Fideicommissbibliothek einverleibt wurde.

Seiner k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer:

Traun.

Nach Begrüssung der neugegründeten mineralogischen Gesellschaft legt der Vorsitzende im Namen des Ausschusses der General-Versammlung folgenden Antrag zur Beschlussfassung vor: „Studierende der Wiener Hochschulen können als Mitglieder der Gesellschaft während ihrer normalen Studienzeit den Jahresbeitrag in der Weise entrichten, dass sie zwei Gulden (= 4 Kr.) baar bezahlen und den Restbetrag durch Verzichtleistung auf die Publicationen ordnen."

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Nach Vorlage der bisher erschienenen zwei Hefte der neuen „Abhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft": „Die Phoriden" von Th. Becker und „Monographie der Gattung *Alectorolophus*" von J. Sterneck, wird die Neuwahl der Functionäre für die Periode bis Ende 1904 vorgenommen. Es erscheinen sämmtliche bisherigen Functionäre wiedergewählt. An Stelle der vier ausgeschiedenen Ausschussräthe wurden gewählt die Herren Dr. August Edler v. Hayek, städtischer Oberarzt, Dr. Josef Hockauf, Privatdocent, Ferdinand Lebzelter, k. k. Polizeirath, Dr. Franz Werner, Privatdocent.

Herr Prof. Dr. Carl Grobben hält einen Vortrag „Ueber den Instinct".

Herr Dr. Franz Werner bespricht einige *Lacerta*-Arten aus Istrien und Dalmatien, namentlich die von den Herren Dr. A. Ginzberger und E. Galvagni gesammelten Lacerten von Pelagosa und Melissello, sowie

eine neue Varietät des Alpenmolches aus Bosnien:

Molge alpestris var. Reiseri.

Diese Form des sonst in morphologischer Beziehung äusserst constanten Bergmolches ist ausgezeichnet durch den enorm grossen Kopf, der von oben

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

gesehen nahezu kreisrund erscheint und dessen Breite grösser ist als der Rumpfdurchmesser und in der Rumpflänge 2·7—3·4 mal enthalten ist, während letzteres Verhältniss bei mitteleuropäischen Exemplaren durchschnittlich 4—4·75 beträgt. (Nach Bedriaga ist das Verhältniss beim ♂ wie 1 : 3·2, beim ♀ wie 1 : 3·5—4, wobei ein beträchtlicher Halsabschnitt vom Rumpfe abgerechnet ist; rechnet man, wie ich es gethan habe, den Rumpf mit dem Hals, so erhält man ungefähr dieselben Zahlen, wie ich sie gefunden habe.) Die Oberlippe entsendet einen sehr stark entwickelten Lappen, der meist den Unterkieferrand überdeckt, vor dem Mundwinkel nach abwärts. Der Schwanz ist höher als bei der typischen Form (beim ♂ $^1/_3$—$^1/_4$, beim ♀ weniger als $^1/_4$, aber nicht weniger als $^1/_5$ der Schwanzlänge), der Rumpf des ♂ kürzer, so dass das nach vorne an den Körper angelegte Hinterbein mit der Spitze der längsten Zehe den Ellenbogen des nach hinten gestreckten Vorderbeines erreicht.

Was die Färbung anbelangt, so ist sie im Wesentlichen dieselbe wie beim Typus; doch ist beim ♀ die blaue Grenzzone, welche die Rückenfärbung an den Rumpfseiten von der orangegelben Bauchfärbung trennt, ungefleckt und der untere Schwanzsaum, welcher bei den mitteleuropäischen ♀ gelb und mit runden dunklen Flecken in einer Reihe jederseits geziert zu sein pflegt, ist bei den Exemplaren der Varietät dunkel, mit Ausnahme des vordersten Theiles der Schneide, und entweder fast einfarbig oder mit zahlreichen, dicht hintereinander stehenden vertikalen, undeutlich contourirten Querbinden, oder schliesslich, wie beim ♂, unregelmässig gefleckt. Die Grösse ist durchwegs bedeutend, aber weniger auffallend beim ♂ als beim ♀, welches überhaupt in jeder Beziehung mehr vom Typus abweicht als das ♂.

Dimensionen:									Vergleichszahlen zweier Paare des Typus von Ischl (leg. Galvagni).			
	♂	♂	♂	♂	♀	♀	♀	♀	♂	♂	♀	♀
Totallänge	91	89	85	82	95	100	105	110	80	77	98	97
Schwanzlänge . . .	40	41	36	35	42	47	47	53	34	35	46	42
Kopflänge	14	14	14	15	15	14	16·5	16	12	12	15	15
Kopfbreite	11	11	12	12	13	13	14	13	8·5	8	10	10
Rumpfdurchmesser	10	8	10	8	11	11	11	9	10	11	12	12
Schwanzhöhe . . .	10	10	13	11	10	10	11	12	8	8·5	9	11

Ich benenne diese interessante Varietät nach dem um die naturwissenschaftliche Erschliessung Bosniens hochverdienten derzeitigen Director des bosnisch-hercegovinischen Landesmuseums zu Sarajevo, Herrn Othmar Reiser, welcher dieselbe bereits am 13. August 1891 — also vor rund 10 Jahren — in einem 1636 *m* hoch gelegenen, kleinen Gebirgssee: Prokosko jezero (westlich von der bosnischen Ortschaft Fojnica) entdeckt und noch im selben Jahre in zahlreichen Exemplaren dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien als Geschenk übermittelt hat.

Die mir vorliegenden Exemplare wurden heuer gleichfalls Mitte August von Dr. Oscar Simony im seichten östlichen Theile des genannten Sees in

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Wassertiefen von 20—50 *cm* erbeutet. Hier ist der steinige, nur mit einer dünnen Schlammschichte bedeckte Seegrund völlig frei von Wasserpflanzen, so dass die nahe den felsigen Ufern sich aufhaltenden Tritonen in dem klaren Wasser — seine Temperatur schwankte zur angegebenen Zeit zwischen 12 und 14° C. — weithin sichtbar blieben. Sie finden sich überdies noch in anderen, ganz unbedeutenden Wasseransammlungen desselben Gebietes, so z. B. in einer auf der Ostseite des Verbindungsrückens des Nadkrstac (2112 *m*) mit der Biela gromila (2071 *m*) in 1805 *m* Seehöhe gelegenen Lache, ferner in der Folge, und zwar bereits Anfangs September, in völlig ausgebildeten Exemplaren längs der grasigen Ufer eines nahe der Schutzhütte am Prokosko jezero vorbeifliessenden Bächleins.

Section für Lepidopterologie.

Versammlung am 6. December 1901.

Vorsitzender: Herr **Dr. H. Rebel.**

Der Vorsitzende legt unter Hinweis darauf, dass wiederholt Anfragen nach einer gemäss der neuen Katalogsauflage verfassten Etiquettenliste gestellt wurden, eine solche von Wilhelm Neuburger (Berlin, S., 42) herausgegebene Liste vor, welche vorderhand nur die europäischen Macrolepidopteren umfasst und um den Preis von 2 Mk. von dem Herausgeber zu beziehen ist. Derselbe plant, wenn die entsprechende Zahl von Abnehmern sich melden würde, die Herausgabe einer vollständigen, alle im Katalog enthaltenen Arten umfassenden Liste, deren Preis sich auf Mk. 3.50 stellen würde. Druck und Ausführung der vorliegenden Liste sind gut. Es würde sich empfehlen, die vollständige Liste auf leichtem Cartonpapier zu drucken, was das Aufziehen der Etiquettenstreifen auf Carton ersparen könnte.

Herr Hofrath A. Pieszczek, welcher bereits durch mehrere Jahre Judenburg in Ober-Steiermark zum Sommeraufenthalte gewählt hatte, entwirft ein sehr anschauliches Bild der dortigen alpinen Terrainverhältnisse und demonstrirt die interessantesten faunistischen Vorkommnisse aus dieser Gegend.

Die dortigen Alpen sind jener Urgebirgsstock der norischen Alpen, welche den Namen Seethaler Alpen führen und sich südlich der niederen Tauern (gleich-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Bericht über die ausserordentliche General-Versammlung am 11. December 1901. 6-9